



REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 411787 —
KLASSE 70b GRUPPE 4
(K 86337 VII/70b)

Theodor Kovacs in Berlin.

Leicht lösbare Befestigung der Feder am Füllhalter.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 28. Juni 1923 ab.

Die den Gegenstand der Erfindung bildende leicht lösbare Befestigung der Feder am Füllhalter besteht darin, daß die frei aufliegende Feder hinten und vorn auf dem Tintenzuführer aufgeklemt ist, im Gegensatz zu der allgemein bekannten Befestigung, bei der die Feder an ihrem Schaftteil durch Langführung gehalten wird. Man hat zwar daran gedacht, bei verhältnismäßig weicheren Federn auch den Federvorderteil mit dem Tintenzuführer zu verbinden; das ist jedoch nur eine Hilfssicherung, da die Feder auch hier durch die rückwärtige Langführung gehalten wird.

Bei der neuen Befestigung braucht die Feder keinen besonderen Schaftteil mehr zu haben, sie kann um etwa $\frac{1}{3}$ kürzer sein, was besonders bei Verwendung hochwertigerer Stoffe wesentliche Ersparnis bedeutet. Da der Federrücken frei liegt und die Berührung mit der Unterlage auf schmale Flächen beschränkbar ist, so kann die Feder, auch wenn die

Tinte oder Tusche eintrocknet, leicht entfernt werden, und es sind die durch Entfernen der Feder freigelegten Auflageflächen leicht rein zu halten.

Auf der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in zwei Ausführungsbeispielen dargestellt, die sich durch die Art der vorderen Befestigung unterscheiden. Abb. 1 ist ein Längsschnitt durch den Vorderteil eines Füllhalters mit Tintenzuführer und Feder, Abb. 2 ein Schnitt nach Linie 2-2, und Abb. 3 eine Aufsicht des ersten Ausführungsbeispiels. Die zweite Ausbildung ist in Abb. 4 in Aufsicht und in Abb. 5 im Schnitt nach Linie 5-5 von Abb. 4 dargestellt.

Es ist *k* der Hals des Halterschaftes, *t* der Tintenzuführer, *f* die Feder und *h* der im Tintenzuführer *t* befindliche Luftzuführkanal mit den bekannten Kapillarrillen. Bei dem in den Abb. 1 bis 3 dargestellten Ausführungsbeispiel zeigt die Feder hinter dem den Schreibspalt abschließenden Loch *l* zwei

Langlöcher *o*. Im Tintenzuführer *t* sitzen in seitlich den Luftzuführkanal *h* begrenzenden Rippen *r* zwei Hakenstifte *i*. Um die Feder aufzubringen, wird sie auf den Tintenzuführer aufgelegt, so daß die Haken durch die Langlöcher *o* der Feder hervortreten. Sodann wird die Feder etwas nach hinten geschoben, so daß sie vorn durch die Haken, hinten an ihrem zungenförmigen Schaftende *s* durch die übergreifende Mündung des Halterhalses *k* fest auf den Tintenzuführer *t* aufgeklemt wird.

Die Ausführung nach den Abb. 4 und 5 zeigt einen U-förmigen Querbügel *b*, dessen Schenkel von oben in die Rippen *r* des Tintenzuführers *t* eingelassen sind. Die Feder hat einen Durchbruch *u*, dessen Zunge *z* in die Bügelöffnung greift. Im übrigen ist die Benutzung wie bei der erstbeschriebenen Ausbildung.

Die Feder könnte auch hinten durch Haken usw. festgehalten werden, auch könnten vorn wie hinten anstatt der erwähnten Befestigungsmittel andere angeordnet werden, auch solche, die z. B. durch Verdrehen oder Abklappen die Feder festhalten.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Leicht lösbare Befestigung der Feder am Füllhalter, dadurch gekennzeichnet, daß die frei aufliegende Feder hinten und vorn auf den Tintenzuführer (*t*) aufgeklemt ist.

2. Federbefestigung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Feder hinten durch die übergreifende Mündung des Halterhalses (*k*), vorn durch Befestigungsmittel an den den Luftzuführkanal (*h*) seitlich begrenzenden Rippen (*r*) des Tintenzuführers gehalten ist.

3. Federbefestigung nach Anspruch 2, gekennzeichnet durch zwei an dem Tintenzuführer (*t*) angeordnete Hakenstifte (*i*) mit nach vorn gerichtetem Maul, die in entsprechend weit voneinanderliegende Langlöcher (*o*) der Feder eingreifen.

4. Federbefestigung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Tintenzuführer ein Querbügel (*b*) angeordnet ist, und die Feder einen Durchbruch (*u*) hat, dessen Zunge (*z*) in die Bügelöffnung greift.

Abb. 1.

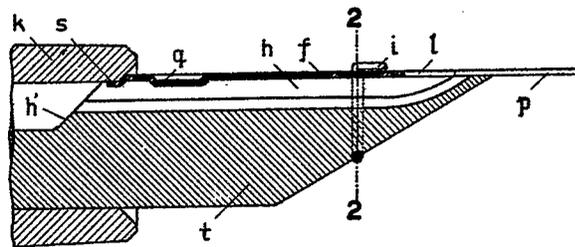


Abb. 2.

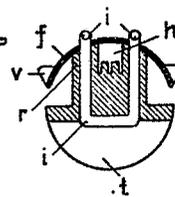


Abb. 3.

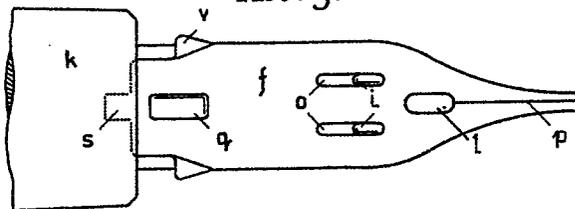


Abb. 4.

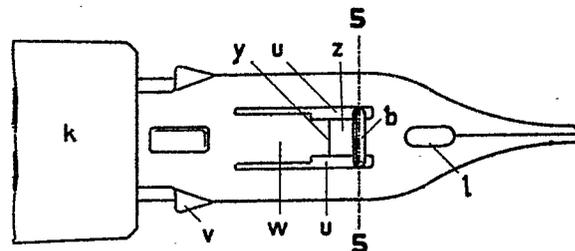


Abb. 5.

